

Neue Bühne erzeugt Gemeinschaft



Regisseur Volker Hesse bei der Arbeit mit der Altdorfer Tellspielgesellschaft.

Der Held Tell: Die Geschichte des zielsicheren Schützen fesselt auch nach 200 Jahren das Publikum. Schillers Werk wird in Altdorf immer wieder neu interpretiert. Dieser Anspruch der Tellspielgesellschaft macht die Heldensage für Regisseure, Schauspieler und Künstler so reizvoll. Ab 16. August wird die kraftvolle Inszenierung von Volker Hesse zweifellos zum Erlebnis. Allein schon das Bühnenbild sprengt den Rahmen von allen bisherigen Aufführungen. Das altherwürdige Tellspielhaus wird im Innern komplett umgebaut.

Die Idee, die klassische Schaukastenbühne zu verlassen, stammt von Regisseur Hesse. Leo Brücker, Präsident der Tellspielgesellschaft dazu: «Wir suchten eine Form, die den Zuschauer möglichst nahe an die Schauspieler bringt und ins Spiel integriert.»

Geleitet von diesem Gedanken, hat Bühnenbildnerin Hyun Chu den Kanton Uri durchstreift. Sie hat den Saal im Tellspielhaus genau studiert. Während ihrer Vorbereitungen ist sie auf das



Altdorfer können günstig zur Vorpremiere

Tickets gibt es bei Tourist Info Uri, Tel. 041 872 01 70. Die **Premiere am 16. August** ist bereits ausverkauft. Mehr zu den Spieldaten finden Sie in der Agenda in der Mitte dieses Heftes. Die Altdorferinnen und Altdorfer kommen in den Genuss einer **Vorpremiere am 14. August**. Tickets zum Sondertarif von 15 Franken gibt es ab 23. Juni bei Tourist Info Uri.

Die Tellspielgesellschaft hat erstmals einen Förderpreis für junge Literatur vergeben. Das von Theo Ziegler verfasste Stück **«Comeback Tell»** wird als Nocturne (Dauer ca. 40 Minuten) auf der Tellspiel-Bühne von Hans-Peter Müller-Drossaart aufgeführt. Premiere: 20. August, 20.15 Uhr. Weitere Aufführungen: 22.8., 22.45 Uhr; 29.8., 22.45 Uhr; 30.8., 22.45 Uhr; 6.9., 22.45 Uhr; 11.9., 20.15 Uhr; 12.9., 22.45 Uhr; 19.9., 22.45 Uhr; 20.9., 22.45 Uhr; 25.9., 20.15 Uhr.

Das theater(uri) bietet als Ergänzung zu den Tellspielen eine eigene Produktion. **«Im Heldenland»** ist ein poetisch komisches Stück über das Finden und Verlieren des Helden in sich selbst. Leitung: Benno Muheim. Aufführungen im Atelier-Raum Höfli bei der Gamma Druck + Verlag AG. Premiere: Samstag, 23. August, 20.15 Uhr. Aufführungen: 24.8., 16 Uhr; 28.8., 20.15 Uhr; 29.8., 20.15 Uhr; 30.8., 20.15 Uhr; 31.8., 16 Uhr; 3.9., 20.15 Uhr; 4.9., 20.15 Uhr; 5.9., 20.15 Uhr; 6.9., 20.15 Uhr; 7.9., 16 Uhr; 11.9., 20.15 Uhr; 12.9., 20.15 Uhr; 13.9., 20.15 Uhr; So 14.9., 16 Uhr.

Thema der Landsgemeinde gestossen. «Hier treffen sich für kurze Zeit viele Menschen und werden zu einer Gemeinschaft.» Genau das wird nun im Tellspielhaus geschehen. Statt auf der bekannten Bühne, spielen die Darsteller auf einer grossen, tribünenförmigen Holzkonstruktion, die über die Stühle im Zuschauerraum aufgebaut wird. Mitten durch den Raum verläuft eine 23 Meter lange Spielfläche von der jetzigen Bühne aus in den grossen Saal. Links und rechts davon, dahinter und davor sitzt das Publikum. Das Bühnenbild schafft eine völlig neue Sicht auf das vermeintlich vertraute Tellspiel. Im Gegensatz zum «gewöhnlichen» Theater blickt das Publikum nicht stur in die genau gleiche Richtung, sondern sitzt mitten im Spiel drin.

